

3/Juni 2020

BIO INFO Burgenland

Wir schauen aufs Ganze

Beratung • Bildung • Interessensvertretung



Die Biobäuerinnen
& Biobauern





Drei Dinge sind unwiederbringlich: der vom Bogen abgeschossene Pfeil, das in Eile gesprochene Wort und die verpasste Gelegenheit.

*Ali ibn Abi Talib
(Schwiegersohn des Propheten
Mohammed)*

Werte Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern!

Wochen eines Lock-Downs, eines Herunterfahrens unserer gewohnten Wirtschafts- und Lebensweise, liegen hinter uns. Einschränkungen der individuellen Freiheiten sind aus Furcht vor einer Pandemie von heute auf morgen rigoros umgesetzt worden.

Am Land und speziell auf unseren Höfen haben wir diese Situation anders erfahren als in den Städten. Die Arbeit auf den Feldern und in den Ställen hat sich nicht geändert. Sie war die gleiche. Der Verkehr vor der Haustür und am Firmament war auf einmal nicht mehr da, und wir haben unsere Natur anders erlebt als sonst.

Auch unsere Mitmenschen und der Umgang miteinander waren durch ungewohnte Regeln und Einschränkungen gekennzeichnet. Wir wurden aus unserer Normalität herausgerissen.

Viele Gedanken kreisen um die Idee, diese Krise als Chance für einen Neuanfang zu nützen und Weichenstellungen für eine enkeltaugliche Lebens- und Wirtschaftsweise zu erstellen. Derzeit ist der Aufbruch zu neuen Ufern bzw. Gipfeln nicht sichtbar. Der alte Trott hatte und hat uns sehr schnell wieder, und der Ruf nach Unterstützung für alle und jeden hallt laut durch unsere Welt. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Weiter auf alten Trampelpfaden. Bleibt die Chance für zukunftsweisende Weichenstellungen ungenutzt?

Die letzte Veranstaltung im März war unsere Vollversammlung und die erste nach Wochen der Einschränkungen unser

Bio-Pflanzenmarkt in Langeck. Lebenszeichen einer nach vorne und in die Zukunft gerichteten Gesinnungsgemeinschaft! Zeichen dafür, dass wir die Hoffnung auf positive Veränderung nicht aufgeben.

Viel Gesprächsstoff gab es bezüglich einer Presseaussendung der Landwirtschaftskammer Österreich. Dabei wurde die extrem starke Steigerung der ausgebrachten Pflanzenschutzmittelmengen in Österreich in den letzten Jahren fälschlicherweise in Zusammenhang mit der Entwicklung des Biolandbaus gesetzt.

Die BIO AUSTRIA-Reaktion mittels eines offenen Briefs an die LK Österreich und die Antwort darauf findet ihr im Original auf den Seiten 4 und 5 in dieser Ausgabe und auf www.bio-austria.at.

Die umweltgerechtere Bewirtschaftung der österreichischen landwirtschaftlichen Nutzflächen schreitet auch in der konventionellen Produktion voran. Dies zeigt sich auch an den gestiegenen Absatzmengen einzelner Pflanzenstärkungs- und Pflanzenschutzmitteln die auch für die biologische Produktion zugelassen sind.

Festgehalten werden muss, dass kein Mitglied der Landwirtschaftskammer - als gesetzliche Interessensvertretung - Pflanzenschutzmittel produziert. Bis heute ist mir keine Presseaussendung der chemischen Industrie oder deren Interessensvertretung zu diesem Thema bekannt.

Trockenheit und Wetterextreme als Boten des Klimawandels, verzögerte Aussaaten, schlechter Feldaufgang aufgrund fehlender Bodenfeuchtigkeit, ausbleibende Niederschläge während der Wachstumsphasen, massenhaftes Auftreten von Schadorganismen begünstigt durch hohe Temperaturen, haben das Frühjahr im Burgenland gekennzeichnet. Der kontinuierliche Aufbau einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit und konsequentes Umsetzen von humusmehrenden Kreisläufen helfen, die Auswirkungen solcher herausfordernder Situationen zu lindern. Trotzdem steht heuer wohl eine eher bescheidene Ernte vor der Tür.

Die biologische Wirtschaftsweise war und ist - unter anderem - eine Befreiung von geschaffenen Abhängigkeiten. Kreisläufe sollen geschlossen werden,

sowohl betriebsintern als auch extern. Dies ist in unseren linearen, offenen und auf die urbanen Zentren ausgerichteten Wirtschaftssystemen schwierig und herausfordernd.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen unserer biologischen Wirtschaftsweise ist eine ausgewogene Fruchtfolge auf lebendigen, gesunden Böden. Nicht Rückschritt in Abhängigkeiten, Rückfall in alte Verhaltensmuster, nicht Vernachlässigung von Wissen, sondern Vorbildwirkung bei Weiterentwicklung und Vertiefung von Wissen ist unser Ziel, denn:

WIR SCHAUEN AUF'S GANZE!

In diesem Sinne, bleibt gesund und hoffnungsfroh.

Eine unfallfreie und zufriedenstellende Ernte wünscht euch

Euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

WIR VERMARKTEN IHR BIO- & UMSTELLUNGS- GETREIDE

Optimale Tagespreise mit prompter Abnahme und Bezahlung.

Gerne treten wir mit Ihnen in persönlichen Kontakt, um die Vermarktung der Ernte 2020 zu den bestmöglichen Bedingungen zu besprechen.

Kontakt:

Firma F. Renz GmbH.

Tel.: 06245/822 79

Mobil: 0699/190 210 57

E-Mail: f.renz@gmx.at

bezahlte Anzeige

Gedanken von unserem neuen Vorstandsmitglied Georg Prantl

Ich bin am 12.03.2020, dem Tag vor dem Corona-bedingten „Shut down“ in den Vorstand von BIO AUSTRIA Burgenland gewählt worden.

Die Entscheidungen, die ich in diesem Gremium mittragen soll, werden immer vor dem Hintergrund eines aus Überzeugung nachhaltig biologisch wirtschaftenden Bauern stehen, der stets mehr nach vorne schaut als zurück, ohne den Boden unter den Beinen zu verlieren.

„Wir brauchen einen Systemwandel ...“ – ein modern gewordener Spruch – soll es nur bei den Worten bleiben? Wer beginnt, vor allem: wann? In wessen Verantwortung liegt es? Ich bin der Meinung, die ersten Betriebe, welche in den frühen 1960er Jahren auf die organisch-biologische Wirtschaftsweise umstellten, haben damit begonnen, (...)! Wo stehen wir heute?

Diese Zeilen sollen ein wenig dazu dienen, einen kurzen Einblick darin zu geben was ich zu dem einen oder anderen Thema denke ...

Es liegt nahe, mit einem Gedanken zu BIO AUSTRIA fortzufahren, welcher mir die Motivation gibt, im Vorstand mitzuarbeiten. Es sei mir erlaubt, ein sehr komplexes Thema kurz und knackig aus der Sicht eines Bauern zu formulieren: „Höhere Produktionsstandards >> Höhere Qualitätsstandards >> Höhere Produktwerte >> Höhere Marktwerte“ – ein Erfolgsprinzip – ein Mehraufwand der sich lohnt, darauf möchte ich schauen!

„BIO AUSTRIA ist DIE Bio-Bauernbewegung in Österreich und steht für auf Werten basierende Landbewirtschaftung.“ Diese Worte aus dem Leitbild von BIO AUSTRIA sprechen mich direkt an, genauso wie die Sätze: „Im Herzen des Verbandes BIO AUSTRIA steht der bäuerliche Familienbetrieb. Wir achten Bewährtes und setzen Impulse für stete Innovation und qualitative Weiterentwicklung der biologischen Landwirtschaft. Ökologie und Ökonomie stehen dabei nicht im Widerspruch.“

Ich finde den Gedanken einer unabhängigen biologischen Landwirtschaft sehr reizvoll. Wenn ich in diesem Zusammenhang von Unabhängigkeit spreche, meine ich das Handwerk des nachhaltig biologisch wirtschaftenden Bauern, welcher seine standort- und betriebsangepasste Fruchtfolge so im Griff hat, dass die Fruchtbarkeit seiner Böden nicht nur erhalten bleibt, sondern verbessert wird! Die betriebspezifischen Produktionsverfahren, basierend auf den Erfahrungswerten des bäuerlichen Familienbetriebs, dürfen auf keinen Fall in ihrer Diversität weiter eingeschränkt werden! Es liegt ein großes Spannungsfeld zwischen dem Umsetzen von dem, was am besten für Mensch, Tier und Boden ist, und dem „Ver“-Reglementieren – dem Hineinzwängen in ein starres Produktionskonzept basierend auf der Abhängigkeit von den diversen Förderprogrammen bzw. bürokratischen Auflagen.

Bäuerliche Familienbetriebe welche versuchen, mit der Rückbesinnung auf die ursprünglichste Form der Landwirtschaft, sei es die bodengebunde Tierhaltung, die Verarbeitung bzw. Veredelung ihrer Produkte, die Direktvermarktung, ... oder mit neuen kreativen Lösungsansätzen, den Bauernhof der nächsten Generation zu übergeben, sollten keine bürokratischen Steine in den Weg gelegt werden, sonst wird der romantische Gedanke „Bauernhof“ bald nur mehr in den Geschichtsbüchern zu lesen sein!

Geprägt von dem „genauen Hinschauen“, welches Dr. Wilfried Hartl mir im Rahmen vom Bodenpraktiker-Kurs vermittelt hat, versuche ich heute, gemeinsam mit meiner Familie unseren Bauernhof in allen Bereichen stressresistenter und damit

überlebensfähiger zu machen. Geleitet von einem leicht abgeänderten Zitat von Joel Salatin: „... nicht die Fläche ist der limitierende Faktor, sondern die Vorstellungskraft!“ bewirtschaften wir einen Ackerbaubetrieb mit Viehhaltung in Neudorf bei Parndorf. Unter der Dachmarke #kingsteil vermarkten wir Lammspezialitäten #kinglamm und das legendäre #pumpkingoil; weitere Produkte für die Direktvermarktung sind bereits in Planung.

Ich freue mich über diverse Anregungen meiner Biobauern-Kolleginnen und -Kollegen für die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung im Vorstand von BIO AUSTRIA Burgenland.

Georg Prantl

Mobil: 0680/322 52 55

E-Mail: georg.prantl@gmx.at





Die Biobäuerinnen & Biobauern

An
Präsident Josef Moosbrugger
Landwirtschaftskammer Österreich
Schauffergasse 6
1010 Wien

Linz, 5. Juni 2020

Betreff: Offener Brief zur Kommunikation der LKÖ zu Pflanzenschutzmitteln und Bio

Sehr geehrter Herr Präsident,
lieber Josef!

Mit Erstaunen und Irritation habe ich die Presseaussendung der Landwirtschaftskammer Österreich vom 3. Juni mit dem Titel „LK Österreich: Pflanzenschutz - Größter Anstieg bei CO₂, Schwefel und Kupfer“ gelesen.¹ Darin reagiert die LKÖ auf Medienberichte über aktuelle Statistiken des Europäischen Zentralamtes (Eurostat), wonach die Menge der verkauften Pestizide in Österreich zwischen 2011 und 2018 um 53% zugenommen hat. In ihrer Aussendung erklärt die LKÖ dazu, dass die Menge der chemisch-synthetischen Pestizide gleichbleibend bis leicht sinkend sei und ein Grund für den Anstieg des Pestizidverbrauchs liege „in der deutlichen Steigerung bei den Wirkstoffen Schwefel und Kupfer, die vornehmlich im Bio-Landbau beziehungsweise auch vermehrt in der integrierten Produktion von konventionell wirtschaftenden Landwirten verwendet werden“. Und weiter: „So zeigt das Ansteigen der Menge an Schwefel von 675 t im Jahr 2011 auf 1.151 t im Jahr 2018 eindeutig das gleichzeitige starke Wachstum der Bio-Bewirtschaftung in der Landwirtschaft.“

Die LKÖ hält fest, eine „verantwortungsvolle Interpretation der Statistik hätte alle Fakten auf jeden Fall berücksichtigen und auch kommunizieren müssen“. Das kann ich nur unterstreichen und genau das erwarte ich mir auch von der LKÖ. Sämtliche Pflanzenschutzmittel, die für die Bio-Landwirtschaft zugelassen sind, dürfen auch in der konventionellen Landwirtschaft verwendet werden. Auf Grund von zunehmenden Resistenzen gegen chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel greifen auch immer mehr konventionelle Kollegen beispielsweise auf Kupfer zurück. Da es keine gesicherten Daten darüber gibt, wieviel davon in der biologischen und wieviel in der konventionellen Landwirtschaft eingesetzt wird, ist es seriöser Weise nicht möglich, einen direkten Zusammenhang zwischen Wachstum der Bio-Flächen und dem Mehrverkauf etwa von Kupfer oder Schwefel herzustellen. Laut Grünem Bericht 2019 ist etwa von 2017 auf 2018 ein Anstieg bei Schwefel um 40,8% erfolgt, die Bio-Landwirtschaft ist in diesem Zeitraum gerade einmal um etwa 5% (Acker +5,6%, Weingärten +5%, Obstanlagen +3%) gewachsen.

¹ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200603_OTS0200/lk-oesterreich-pflanzenschutz-groesster-anstieg-bei-co2-schwefel-und-kupfer

Ein wesentliches Grundprinzip der biologischen Landwirtschaft ist der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel. Dadurch gehen wir einen grundsätzlich anderen Weg in der Landwirtschaft: Es werden primär vorbeugende Maßnahmen gesetzt wie robuste, standortangepasste Sorten oder vielfältige Fruchtfolgen, um die Gesundheit der Pflanzen zu stärken. Treten dennoch Schädlinge oder Krankheiten auf, setzen wir Biobauern und Biobäuerinnen auf Nützlinge oder Mittel auf Basis natürlicher Substanzen. Es werden ausschließlich pflanzliche und tierische Substanzen (wie z.B. Knoblauchextrakt, Neembaum-Öl, Schaffett), Mikroorganismen und andere Substanzen natürlichen Ursprungs (etwa Kupfer und Schwefel) eingesetzt. Nur ein kleiner Bruchteil der durch das BAES zugelassenen Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe dürfen auch in der biologischen Landwirtschaft eingesetzt werden. Und diese werden nur auf etwa 6 bis 7 % der Bio-Fläche (ohne Grünland) ausgebracht, auf deutlich über 90 % der Bio-Flächen werden überhaupt keine „Pflanzenschutzmittel“ angewandt. Das alles ist auch der LKÖ bekannt, daher hätte dies in einer ausgewogenen Stellungnahme erwähnt werden müssen.

Lässt man diese Fakten weg, führt dies unweigerlich zu einem verzerrten Bild. Wenig überraschend haben die Medien in der Folge getitelt „Pestizidverkauf in Österreich – Anstieg bis 2018 wegen Bio-Produktion“. BIO AUSTRIA verwehrt sich entschieden gegen einseitige und unvollständige Interpretation der LKÖ, die einer solchen Verkürzung Vorschub geleistet haben. Damit werden die Biobauern und Biobäuerinnen zum Sündenbock gestempelt und ein Keil zwischen uns und unsere konventionellen Kollegen getrieben.

Die Europäische Kommission hat vor wenigen Tagen ihre Strategie zum Schutz der Biodiversität vorgestellt. Darin erklärt sie die Reduktion des Einsatzes hochriskanter Pestizide bis 2030 um 50% zum Ziel und will dies unter anderem mit einer Steigerung des Bio-Anteils in der EU bis 2030 auf 25% (von aktuell 7%!) erreichen.

In Österreich bewirtschaften 24.225 Biobäuerinnen und Biobauern 26% der landwirtschaftlichen Nutzfläche biologisch. Wir Biobäuerinnen und Biobauern erwarten uns, dass unsere Leistungen auch und gerade von der LKÖ anerkannt und vertreten werden. Wir haben höchsten Respekt vor der Arbeit aller Bäuerinnen und Bauern. Daher liegt mir viel an einem offenen und wertschätzenden Dialog der durchaus kontroversiell geführt werden darf, aber dabei stets fair geführt werden muss. Die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen für die österreichische Landwirtschaft werden wir nur gemeinsam meistern können. BIO AUSTRIA steht der LKÖ dazu als verlässlicher Partner zur Verfügung.

Mit biobäuerlichen Grüßen

Gertraud Grabmann
Obfrau BIO AUSTRIA

Erght auch an Präsidenten und Präsidentinnen der Landeslandwirtschaftskammern

biologischen, als auch in der konventionellen Produktion angewendet. Gerade weil dies ein Indiz dafür ist, dass diese Verlagerung keine Intensivierung der Produktion darstellt, haben wir darauf hingewiesen. Es war keinesfalls beabsichtigt, die Biolandwirtschaft durch die Erwähnung zu diskreditieren. Im Gegenteil lege ich großen Wert darauf, gerade in schwierigen Themenfeldern den bisherigen konstruktiven Arbeitsprozess der letzten Monate und Jahre beizubehalten und alle vor uns liegenden Themenstellungen gemeinsam zu bearbeiten und im Sinne aller Bäuerinnen und Bauern zu bewältigen.

Vor dem Hintergrund der „Farm to Fork“-Strategie der Europäischen Kommission erhält das Thema in nächster Zeit erhebliche Relevanz, im Erstentwurf wird eine Reduktion der eingesetzten Pflanzenschutzmittel um 50 % verlangt. Aus dieser ehrgeizigen Vorgabe ergibt sich die Notwendigkeit einer intensiven fachlichen Diskussion, weil weder eine einheitliche europäische Methodik noch konkretere Lösungsansätze vorgelegt wurden. Es gilt zu verhindern mengenmäßig bedeutende aber wirkstoffmäßig wenig kritische Pflanzenschutzmittel zu verbieten oder einzuschränken. Wir sollten in dieser Frage gemeinsam nach Lösungen suchen.

Die Landwirtschaftskammer Österreich vertritt nach wie vor voll und ganz die Interessen der österreichischen Biolandwirtschaft und aller biologisch wirtschaftender Betriebe Österreichs. Der wertschätzende Dialog steht für mich – so wie schon bisher – auch in Zukunft im Vordergrund. Wir stehen dazu, dass die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen der (Bio-)Landwirtschaft nur gemeinsam gemeistert werden können.

Ich bin überzeugt, dass das persönliche Gespräch zur Erörterung und Vermeidung von Missverständnissen besser geeignet wäre als offene Briefe und biete dieses jederzeit gerne an.

Mit den besten Grüßen

Josef Moosbrugger
Präsident der
Landwirtschaftskammer Österreich

Präsidentenkonferenz der
Landwirtschaftskammern Österreichs

1015 Wien, Schaufelgasse 6

Tel.: 01/53441-0

office@lk-oe.at

ZVR-Zahl: 729518421

DI Ferdinand Lembacher - Generalsekretär

Tel.: +43 1 53441 8501

f.lembacher@lk-oe.at

Wien, 10. Juni 2020

An
Obfrau Gertraud Grabmann
Bio Austria
Theresianumgasse 11
1040 Wien

Betreff: Dein Schreiben vom 5. Juni 2020

Sehr geehrte Frau Obfrau Grabmann,
liebe Gertr!

In Deinem Schreiben vom 5. Juni 2020 nimmst Du Bezug auf eine ORF-Meldung über die Statistiken des Europäischen Statistischen Zentralamtes (Eurostat) sowie eine Pressemeldung der Landwirtschaftskammer Österreich. Die Eurostat-Daten sind undifferenziert und werfen alle Wirkstoffe bzw. Substanzen in einen Topf. Daher führte diese Meldung über die mengenmäßige Steigerung um mehr als 50 % aus Sicht der Landwirtschaftskammer Österreich zu fälschlicher Interpretation über die Pestizidverwendung. Als Interessenvertretung aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe konnten wir diese pauschale Betrachtungsweise so nicht im Raum stehen lassen und haben daher auf Entwicklungen im Zeitraum von 2011 bis 2018 hingewiesen. Die Entwicklung bestand auch darin, dass hochwirksame Wirkstoffe mit geringen Aufwandmengen je Hektar oder pro Tonne Erntegut durch oft weniger wirksame Mittel in größeren Mengen ersetzt wurden.

Die mengenmäßige Darstellung verwendeter Pflanzenschutzmittel ist an sich schon ein untaugliches Instrument, da sie nichts über die biologische Wirksamkeit, Toxizität, Effizienz oder Auswirkungen auf die Umwelt aussagt. Das beste Beispiel ist Kohlendioxid, das in diesem Zeitraum andere Lagerschutzmittel größtenteils ersetzt hat. So ist Kohlendioxid erst seit 2016 in der Statistik angeführt und machte 2018 mit 1.340 Tonnen bereits mehr als ein Viertel der in Österreich verwendeten Pflanzenschutzmittel aus. Es wird nicht auf den Feldern, sondern zum sauerstoffdichten Abschluss verwendet und ist in Lebensmitteln keineswegs schädlich für Mensch, Tier oder Umwelt. Weitere ähnlich gelagerte Beispiele lassen sich darlegen. Hochwirksame Wirkstoffe wurden im letzten Jahrzehnt verboten und durch minder effiziente ersetzt, auch das führte zu einer Mengensteigerung. Diese Aussage kommt in der Darstellung des ORF nicht vor und war Gegenstand und Auslöser der Presseausendung der Landwirtschaftskammer Österreich. Die Statistik weist im Berichtszeitraum weiters einen deutlichen Anstieg für Kupfer und Schwefel auf. Beide Produkte werden sowohl in der

Abschlussbericht Seminare 2019/2020

Das Seminarprogramm im Herbst 2019 und Frühjahr 2020 ist zu Ende, und wir möchten uns bei allen Teilnehmenden herzlich bedanken. Es waren sehr interessante, intensive und lehrreiche Schulungen mit und für euch. Die zahlreichen Rückmeldbögen bestätigen uns den positiven Erfolg der Bildungsangebote. Wir haben alle Wünsche, Verbesserungsvorschläge und Liebe uns zu Herzen genommen und arbeiten bereits am Programm für die kommende Bildungssaison.

Die Seminare sind auf euch Biobäuerinnen und Biobauern abgestimmt und sollen euch in eurem alltäglichen Arbeitstag am Hof und am Feld unterstützen und erfolgreicher sowie zufriedener machen.

Im abgelaufenen Bildungssemester haben wir 12 Spezial-Themen in 18 Einheiten angeboten. Davon wurden drei Seminare auf Grund der Corona-Maßnahmen abgesagt.

Insgesamt wurden von den 18 Einheiten 14 erfolgreich und mit positiven Rückmeldungen durchgeführt. Von den 12 ausgewählten Themen konnten 10 abgehalten werden.

Das Seminarprogramm startete am 14.11.2019 in Dörfel mit der Vorstellung der regenerativen Landwirtschaft und endete an einem regnerischen Freitag den 13.03.2020 bei mir am Hof mit dem sehr interessanten Pilzseminar. Am darauffolgenden Montag traten die Ausgangsbeschränkungen in Kraft, und somit konnten keine weiteren Veranstaltungen abgehalten werden.

Im Folgenden eine Auflistung aller Programme:

Regenerative Landwirtschaft
14.11.2019, Dörfel, 26 Teilnehmer

Lebendiger Boden - Eine Bilderreise durch den lebendigen Kreislauf
28.11.2019, St. Andrä/Z., 13 Teilnehmer
29.11.2019, Drumling, 15 Teilnehmer

Anbausysteme zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit
03.12.2019, Neusiedl/See, 16 Teilnehmer
04.12.2019, Großpetersdorf, 10 Teilnehmer



Besondere Ackerkulturen im Bio-Landbau
14.01.2020, Dt. Tschantschendorf, 7 Teilnehmer
15.01.2020, Pamhagen, 24 Teilnehmer

Düngung im Bio-Ackerbau
16.01.2020, Dt. Tschantschendorf, 12 Teilnehmer

Boden fit für's Klima
04.02.2020, Frauenkirchen, 14 Teilnehmer
06.02.2020, Drumling, 12 Teilnehmer

Techniktag: Reifendruck, Verschleißschutz und Mulchtransfertechniken
17.02.2020, Neusiedl/See, 17 Teilnehmer

Humusseminar I - Einführungsseminar
26.02.2020, Pamhagen, 12 Teilnehmer

Humusseminar II - Rechenseminar
04.03.2020, Pamhagen, 7 Teilnehmer

Einstiegskurs Biologischer Pilzanbau
13.03.2020, Weppersdorf, 14 Teilnehmer

Folgende Veranstaltungen mussten auf Grund von Corona abgesagt werden:

- Einstieg in die Kleinhühnerhaltung
- Düngung im Bio-Ackerbau
- Bodengesundheit, Blühstreifen und Diversität

Insgesamt haben 199 Teilnehmende unsere Seminare besucht, daraus ergibt sich ein Durchschnitt von 14 Personen pro Seminar. Die Programme wurden

von euch sehr positiv bewertet. Unsere Referentinnen und Referenten wurden ebenfalls sehr gut von euch beurteilt.

Wir haben unser Versprechen eingehalten und mit den Seminare für euch schon im Herbst begonnen. Daraus ergibt sich eine über die ganze Seminarperiode gleichbleibende Teilnehmerzahl.

Die meisten Teilnehmer konnten wir beim Auftaktseminar zur Regenerativen Landwirtschaft begrüßen. Damals noch mit Handschlag.

Leider konnten die Veranstaltungen ab Mitte März nicht mehr durchgeführt werden. Die Anmeldungen waren jedoch sehr zahlreich.

Ebenso haben auf Grund der Corona-Unsicherheit bei der letzten Veranstaltung einige Teilnehmer kurzfristig abgesagt. Dieses Seminar wäre bis zur maximalen Teilnehmerzahl ausgebucht gewesen. Aus diesem Grund werden wir das Pilzseminar wieder anbieten.

Die Mai-Seminare am Feld konnten nicht durchgeführt werden, obwohl aufgrund der heurigen Frühjahrstrockenheit das Thema Biodiversität und Klee grasbestände sicher sehr interessant gewesen wäre.

Zusammenfassend möchte ich mich wieder bei allen Gastgebern, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben, herzlich bedanken. Sehr gefreut hat mich

die Zusammenarbeit mit allen bekannten und neuen Referierenden. Es waren immer Konversationen auf Augenhöhe und sehr lehrreiche Erfahrungen für uns alle. Am schönsten fand ich wieder die Begegnungen mit euch, unseren Mitgliedern und interessierten Bäuerinnen und Bauern. Wir haben fachliche, interessante und

humorvolle Momente erlebt. Die vielen neuen Personen und Betriebsgeschichten sind eine große Bereicherung für unser Team, denn durch persönlichen Kontakt (obwohl gerade der sehr eingeschränkt wird) können wir uns alle gemeinsam am besten weiter in eine zufriedene und erfolgreiche Zukunft entwickeln.

Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wir freuen uns auf die kommende Saison und viel Erfolg bei der anstehenden Ernte 2020!

*Ing. Wolfgang Binder-Laki, BSc,
Beratung*

Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker-Ausbildung für den Ackerbau

Die Corona-Pandemie hat den Beginn des Zertifikatskurses „Bodenpraktiker-Ausbildung für den Ackerbau“ im Burgenland im März 2020 verhindert.

Nachdem nun unsere persönlichen und wirtschaftlichen Abläufe wieder einen gewohnten Weg gehen, planen wir beim Bodenpraktiker ebenfalls einen „Neubeginn“. Durch die Verschiebung des Starts besteht nun die Möglichkeit zum Einstieg in den Kurs.

Jetzt anmelden:

Wenn auch du diese spannende Ausbildung absolvieren möchtest, melde dich bitte rasch an: Tel.: 02612/43 642 oder E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Termine: 10 x 1 Tag

Orte: verschieden, richten sich nach Herkunft der TeilnehmerInnen

Inhalt: Diese Ausbildung besteht aus sechs Modulen und endet mit einer Abschlusspräsentation.

Themen:

- Persönlichkeitsbildung und Präsentationstechnik
- Der Boden als Lebensträger der Erde
- Boden und Pflanze
- Feldtag – ökosystemare Bodenansprache
- Bodenbearbeitung
- Projektpräsentation

ReferentInnen: erfahrene ExpertInnen aus Forschung, Beratung und Praxis

Kosten: € 300,- für BIO AUSTRIA Burgenland-Mitglieder, sonst € 350,-, € 1.750,- ungefordert (für Personen ohne Landw. Betriebsnummer)

Veranstalter: BIO AUSTRIA Burgenland, LFI Burgenland

Die Auftaktveranstaltung findet statt:

Freitag, 28.08.2020, 9:00 - 17:00 Uhr

im Bezirk Neusiedl am See

Thema: Lebendverbauung

Referent: Josef Gruber, BIO AUSTRIA Oberösterreich

Freitag, 04.09.2020, 9:00 - 17:00 Uhr

im Bezirk Neusiedl am See

Thema: Bodenfruchtbarkeit

Referent: Markus Danner, BIO AUSTRIA Salzburg

Biologisch imkern

Termin: Samstag, 4. Juli 2020,
9:00 – 17:00 Uhr

Ort: 7451 Oberloisdorf, Schulgasse 9,
Bio-Imkerei Tanczer

Inhalt:

- Grundgedanken zum biologischen Landbau und zur biologischen Imkerei
- Richtlinien der EU und der Interessensverbände
- Bienengesundheit
- Vermarktung
- Umstellungsplan und Betriebsmittelbeschaffung
- Praxisteil

Referenten: Monika Track
Hermann Tanczer

Kosten: Euro 20,- für BIO AUSTRIA Burgenland-Mitglieder, sonst Euro 30,-

Veranstalter:

BIO AUSTRIA Burgenland,
Imker-Landesverband Burgenland

Anmeldung:

bei **BIO AUSTRIA Burgenland**,
Tel.: 02612/43 642 oder
E-Mail: burgenland@bio-austria.at



Richtpreise für Futtergetreide 2020

Preisstabilität bei Richtpreisen - BIO AUSTRIA blickt positiv in die Zukunft

Alljährlich vor der Getreideernte erhebt der Vorstand von BIO AUSTRIA im Auftrag seiner Mitgliedsbetriebe gemeinsam mit VertreterInnen von Ackerbäuerinnen und Ackerbauern sowie Bäuerinnen und Bauern aus dem Veredelungsbereich ein angemessenes Preisband für den Futtergetreidehandel. Dieses soll maßgeblicher Anhaltspunkt für den Handel von Futtergetreide von BIO AUSTRIA-Bauer zu BIO AUSTRIA-Bauer sein.



Es handelt sich dabei um eine rechtlich unverbindliche Orientierungshilfe zur leichteren Einschätzung des Marktes.

„Bei den heurigen Gesprächen und in den daraus resultierenden Richtpreisen im Bereich Futtermittel hat die insgesamt positive Situation am Bio-Markt Niederschlag gefunden. Die aktuellen Aussichten sind gut, wir sehen den kommenden Monaten positiv entgegen“, betonte BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann nach den Gesprächen, die am Dienstag, 16.06.2020 in Linz abgehalten wurden.

Die Herausforderungen im vergangenen Jahr konnten durch die hohe Nachfrage im europaweit wachsenden Markt bewältigt werden. Die aus den aktuellen Richtpreisen ersichtliche Preisstabilität ist unter anderem in der aktuell guten und weiterhin als positiv eingeschätzten Absatzentwicklung begründet. So wird etwa ein markanter Anstieg des Bedarfs im Veredelungsbereich erwartet.

Aktuell werden für nachstehend angeführte Bio-Ackerfrüchte folgende rechtlich unverbindliche Richtpreise als angemessen

im Vertriebsweg zwischen BIO AUSTRIA Bauern erkannt:

Bio-Futtergerste	Euro 280,-
Bio-Futterweizen	Euro 295,-
Bio-Futtertritikale	Euro 260,-
Bio-Futterroggen	Euro 230,-
Bio-Futterhafer	Euro 260,-
Bio-Futtererbse	Euro 470,-
Bio-Platterbse	Euro 470,-
Bio-Lupine	Euro 490,-
Bio-Ackerbohne	Euro 470,-

Diesen Richtpreisen liegen folgende Annahmen zugrunde: Preise in Euro/t von Bauer zu Bauer, Ware entspricht dem BIO AUSTRIA-Standard, ohne Berücksichtigung von Transportkosten, gerechnet für 25 t, exkl. USt., ohne Aspiration, ab Hof, feldfallend mit 2 % Besatz, 14 % Feuchte, alles darüber hinaus wird in Abzug gebracht.

BIO AUSTRIA weist darauf hin, dass Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern, die nicht nach BIO AUSTRIA-Richtlinien produzieren, in der Produktion aufgrund der weniger strengen Auflagen, wie etwa geringere Beschränkungen im Bereich des Zukaufs von Stickstoff-Dünger, einen Kostenvorteil von rund 30 Euro/Tonne haben. Diese Tatsache soll beim Handel von Bio-Bauer zu Bio-Bauer in Bezug auf die genannten Richtpreise berücksichtigt werden. Eine weitere Differenzierung besteht naturgemäß bei Ware von Umstellungsbetrieben. Laut EU-Bio-Verordnung darf maximal 30 Prozent Umstellerware im Biofutter eingemischt werden. Aufgrund der zahlreichen Neueinsteiger in den Bio-Ackerbau in den vergangenen Jahren ist nach wie vor eine große Menge an Umstellerware vorhanden. Für BIO AUSTRIA – Futtergetreide-Umstellerware wird daher im Handel von Bio-Bauer zu Bio-Bauer ein Preisabschlag von 50 Euro/Tonne empfohlen.

BIO AUSTRIA Pressemitteilung, 17.06.2020

Preisband Erzeugerpreise in Euro/t

Produkt	Ernte 2019
Speiseweizen über 13 % Protein	266-310
Speiseweizen 12-12,9 % Protein	251-270
Speiseweizen 11-11,9 % Protein	211-240
Futterweizen	200-211
Speisedurum	400-455
Speisedinkel	300-350
Speiseroggen	170-230
Futterroggen	150-200
Tritikale	180-200
Braugerste	250-295
Futtergerste	175-205
Speisehafer	201-260
Futterhafer	180-201
Stärkewachsmais	320-330
Stärkegelbmais	260-274
Futtermais	200-220
Speisesoja	620-641
Futtersoja	600-624
Futtererbse	350-402
Ackerbohne	350-431
Platterbse	350-400
Wicke	
Hirse	335-420
Sonnenblume (HO)	588-640
Sonnenblume (LO)	500-520
UM-Weizen	160-186
UM-Roggen	105-135
UM-Triticale	143-148
UM-Gerste	130-151
UM-Hafer	120-138
UM-Mais	140-178
UM-Soja	470-519
UM-Erbse	300-380
UM-Ackerbohne	300-406
UM-Platterbse	300-380
UM-Wicken	380

© Robert Schneider

Bei den angeführten Preisen handelt es sich um die Auszahlungspreise der bedeutendsten Vermarkter. Sie gelten für BIO-AUSTRIA-Ware und verstehen sich exkl. USt. und inkl. Dienstleistungen (ausgenommen Trocknungsgebühren und Aspirationsgebühren bei erhöhtem Besatz). Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

Stand: 12. Juni 2020

Bio-Bauernmarkt Langeck

Im Zuge der „Corona-Krise“ fand das beliebte Biofest Langeck am 9. Mai 2020 leider nicht in der gewohnten und bekannten Form statt.

Die burgenländischen Biobäuerinnen und Biobauern boten ihre wertvollen Bio-Produkte stattdessen im Rahmen eines Bio-Bauernmarktes mit Bio-Jungpflanzenverkauf an.

19 Aussteller waren mit Enthusiasmus bei der Sache, und vor allem die Bio-Jungpflanzenverkäufer freuten sich über eine Möglichkeit, ihre Pflanzlerl an den Mann bzw. die Frau zu bringen.

Durch die geänderte Location (der Bio-Markt fand am Sportplatz im Wald statt) konnten nicht nur die Sicherheitsabstände eingehalten werden, auch die Besucher freuten sich über die traumhafte Kulisse. Die Vielfalt der angebotenen Bio-Jungpflanzen war überwältigend, und auch die Bio-Lebensmittel fanden reißenden Absatz.

Wir freuen uns auf das Biofest in Langeck im nächsten Jahr.



Rohstoffsuche

Bäuerliche Lagerstellen gesucht!

Ab sofort gibt es für BIO AUSTRIA-Landwirte die Möglichkeit, bei gewerblichen Rohstoffsuchern der BIO AUSTRIA-Marketing GmbH berücksichtigt zu werden.

Dazu ist erforderlich, dass man sich bei Eva Marthe (Kontakt siehe unten) anmeldet und das Dokument „Einhaltung Standard bäuerliche Lagerstellen“ ausfüllt.

Die BIO AUSTRIA-Marketing GmbH führt für ihre über 400 Partner in verschiedenen Branchen wie Gastronomie, Lebensmittelverarbeitung und Futtermittelherstellung, regelmäßig Rohstoffsuchungen durch.

Durch dieses System wird sichergestellt, dass BIO AUSTRIA-Ware zuerst verarbeitet wird und Lieferanten und Käufer optimal miteinander vernetzt werden. Für verschiedene Produkte wird so auch die Herkunft Österreich abgesichert.

Nutzt dieses Angebot und steigert so eure Vermarktungschancen!

Bedingungen:

- Formular „Einhaltung Standard bäuerliche Lagerstellen“ ausgefüllt und an BIO AUSTRIA zurückgesandt.
- Lagerung von Bio-/UM-Ackerfrüchten (Getreide, Eiweißkulturen, Luzerne ...) 250 t Mindestlagermenge
- BIO AUSTRIA-Mitgliedschaft

Bei Fragen wendet euch bitte an:

DI Eva Marthe

E-Mail: eva.marthe@bio-austria.at
Tel.: 0732/654 884-263

DI David Moser

E-Mail: david.moser@bioaustria-marketing.at
Tel.: 0732/654 884-239

Aussteller für Biofest Frauenkirchen gesucht!

Am Samstag, den 19. September 2020 ist das jährliche Biofest in Frauenkirchen geplant.

Dafür benötigen wir eure Mithilfe, denn die Biofeste leben von der Teilnahme zahlreicher Aussteller.

Wenn ihr als Direktvermarkter bei diesem Biofest mit dabei sein wollt, dann meldet euch bitte bei:

Andrea Klampfer
Mobil: 0676/84 22 14 306
Mail: andrea.klampfer@bio-austria.at

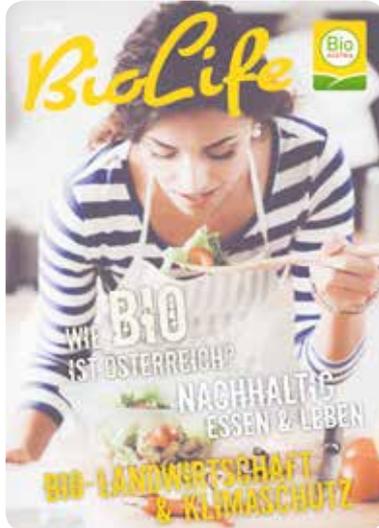
BioLife Magazin

Lesestoff und Wissen für unsere Kunden!

Die diesjährige BioLife widmet sich vielen Themen und zeigt die Zusammenhänge von Bio-Landwirtschaft, Konsum, Freizeitverhalten und Umwelt.

Die BioLife animiert Konsumenten, zu verstehen, dass die biologische Landwirtschaft mehr ist als reine Lebensmittelproduktion, enorme Zusatzleistungen bietet und in viele unserer gesellschaftlichen Bereiche hineinreicht. Fazit: Bio-Information knackig und unterhaltsam verpackt!

BIO AUSTRIA Mitglieder können das BioLife Magazin für Ihre Kunden zum Verteilen (Hofläden, SB-Läden, Gastronomie,) gratis bestellen, solange der Vorrat reicht. Bestellungen bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642



Hygieneschulung

Hygieneschulung zu Hause absolvieren – überarbeiteter Onlinekurs verfügbar

Dieser Onlinekurs bietet die Möglichkeit, Hygienewissen zu erwerben oder auch das bereits vorhandene Wissen aufzufrischen.

Alle wesentlichen Themen rund um die Lebensmittelhygiene bei der Lebensmittelherstellung werden erläutert: von den Grundlagen der Hygiene mit Reinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung und Mikrobiologie, über gefährliche und nützliche Keime, bis zur „Guten Herstellungspraxis“ basierend auf den HACCP-Grundsätzen. Die Inhalte sind anschaulich dargestellt und verständlich erklärt. Sämtliche Materialien zum Nachlesen der Lerninhalte, sowie die Unterlagen zur Eigenkontrolle, stehen im Downloadbereich zur Verfügung.

Nach der Durchführung des Kurses ist ein Wissens-Check zu absolvieren und danach kann der Schulungsnachweis selbst ausgedruckt werden. Der Zeitaufwand für die gesamte Schulung beträgt etwa zwei Stunden.

Man kann in den Onlinekurs reinschnuppern und einen Eindruck gewinnen – einfach reinklicken auf www.hygiene-schulung.at und die Demoversion ansehen.

Anmeldung und Infos:

<https://oe.lfi.at/onlinekurs-lebensmittelhygiene+2500+2172518>



vitakorn[®]
Futtermittel für Biobetriebe

Bezahlte Anzeige

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at

Bestellservice

T.: +43 3152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

Warenbörse

Verkaufe Speiseware

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Senf, Linsen.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitzta-Schwein laufend verfügbar. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Produkte vom Bio-Zackelschaf: Knabber Nossi, Dauerwurst; Produkte vom Mangalitzta-Schwein: Knabber Nossi, Hauswurst, Speck, Schmalz. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Bio-Holunderbeerensaft, naturtrüb, Ursprung: 100 % Österreich. Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Bio-Weichselsaft, in Fässern, antiseptisch gefüllt. Tel.: 0676/84 22 14 501, B-1009, ND.

Spezialitäten vom Bio-Weidelamm, auf Vorbestellung. Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Bio-Rohrzucker, ca. 1.800 kg, in 25 kg-Säcken, Preis: EUR 35,-/Sack. Tel.: 0664/820 41 26, B-0256, ND.

Bio-Blütenhonig aus dem nördlichen Burgenland bzw. der Leitha-Au in 500 g- bzw. 250 g-Gläsern. Andere Gebinde auf Anfrage. Tel.: 0660/252 41 74, B-1275, EU.

Bio-Traubenkernöle, reinsortig, 100 ml; Bio-Traubenkernpulver, fein und crunchy, 200 g; Bio-Verjus vom Zweigelt, 750 ml; Bio-Traubensäfte vom Chardonnay und St. Laurent, 750 ml. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Verkaufe Futterware

Wicke und Schwarzhäfer, gereinigt. Tel.: 0664/330 23 07, B-0409, OP.

Peluschke, Ackerbohne. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Wicke.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Phacelia.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Leindotter, Platterbse.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Inkarnatklees.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Esparsette, Platterbse, Senf.

Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Esparsette, Senf.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Buchweizen.

Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

Sandhafer, 5.000 kg.

Tel.: 0664/141 18 29, B-0138, ND.

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 600 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 20 kg. Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Biete, verkaufe Diverses

Erlebnisführungen für Klein- und Busgruppen im Bio-Obstparadies Lendl, Erhaltungsgarten für alte Obstsorten, Anmeldung zwingend erforderlich. Tel.: 0664/497 97 45, E-Mail: office@obstparadies.at, www.obstparadies.at. 8385 Neuhaus/Klausenbach, B-0953, JE.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Duroc-Eber. Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Laufend Bio-Ferkel. Tel.: 0664/735 124 77, B-1109, GS.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und trüchtige Kalbinnen, auch für Zucht. Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Robuste, selektierte weibliche Jura Zuchtlämmer und Zuchtböcke aus ganzjähriger Weidehaltung. Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/453 23 21, B-1143, OP.

Voest-Weingartensteher und Torstahl blank, 8 mm/1.500 mm; Preis nach Vereinbarung. Tel.: 0699/196 808 16, B-1200, ND.

Mähdrescher MF Fortia 9795 mit 6,8 m Power-Flow Schneidwerk und 6-reihigem Geringhoff Maispflücker, wenig Betriebsstunden, wegen Betriebsänderung abzugeben. Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Einachskipper rückwärts, 4 t, VP: EUR 1.800,-. Tel.: 0650/500 62 59, B-0200, OP.

Vogel & Noot Saatbeetkombination 3,60 m mit Garefelder und Spurlockerer; Striegel "Heger", 6 m Arbeitsbreite, hydraulisch klappbar. Tel.: 0664/152 96 00, B-0281, ND.

Freie Kapazitäten für Dinkel entspelzen, Mindestmenge ist 1 LKW. Kontakt: Stefan Ochsner, Pama, Tel.: 0664/260 17 59, B-0731, ND.

Anzeigeninfo

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 4/2020 (erscheint Anfang September) bis 21. August bekanntgeben.
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern

aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild

Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert

Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung

Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith

der Stein (gemahlen) des Lebens
Futterzusatz für Gesundheit und
höhere Produktivität im Stall

gefördert
InfoXgen
für Biobetriebe geeignet



pastus+

Tschadamer-Hof
Salz des
Urmeeres

Pirker GmbH
A-9556 Liebenfels
Tel. & Fax +43(0)4215/22 00
Mobil +43(0)664/406 57 57
E-Mail: office@tschadamer-hof.at
www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

Neue BIO AUSTRIA Banderole

Auf vielfachen Wunsch haben wir für unsere BIO AUSTRIA-Direktvermarkter eine praktische Banderole zum Versiegeln von Flaschen und Gläsern gestaltet. Diese kann, wie sämtliches BIO AUSTRIA-Verpackungsmaterial, bei Etivera bestellt werden.

Druck: dreifärbig gelb, grün, rot „Bio Austria“

Nur für BIO AUSTRIA Betriebe erhältlich.

Art. Nr.: E-24,5X107BIO#P250Z

250 Stück/Rolle

Preis: EUR 11,54 brutto

Bestellungen bei:

ETIVERA

Tel.: 03115/21 999-0

E-Mail: office@etivera.at

<https://www.etivera.com/zubehoer/mar-kenwerbeartikel/bio-austria/>



Impressum: „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 1.000 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber.

Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.



Der originale Präzisionsstriegel
20 Jahre Erfahrung!



Kombifeder
Hartmetallzinken
NEU: Automatische Tiefenführung
2 Jahre Garantie



IC Light - Hackgeräte mit Kameraleitung



Fernwartung
Parallelenrahmen
2 Jahre Garantie

IC Weeder - Präzises Hacken in der Reihe



LTS- Landtechnik Stöckel GmbH

Ihr verlässlicher Partner wenn es um exakte Technik im Bio-Landbau geht



LTS-Landtechnik Stöckel
Hinterer Ortsstraße 78
A-2325 Himberg
Tel.: 02235/86 637, Fax DW 6
Mobil: 0676/540 86 81
www.lts-stoeckel.at

Wir freuen uns auf ihre Anfrage

info@lts-stoeckel.at

Bezahlte Anzeige